

MUSEO  
VILLA  
DEI CEDRI

# JOSEF ALBERS

Anatomia di *Omaggio al Quadrato*  
28 settembre 2019 – 2 febbraio 2020



MUSEI  
Città di Bellinzona



Piazza San Biagio 9  
CH-6500 Bellinzona  
+41 (0)58 203 17 30/31  
museo@villacedri.ch  
www.villacedri.ch

Orari Museo  
Mercoledì, giovedì  
e venerdì  
14 - 18  
Sabato, domenica  
e festivi  
10 - 18  
Lunedì e martedì chiuso

Orari parco  
7 - 18

**Magonza**

**CORRIERE DEL TICINO**  
Media partner

Repubblica e Cantone Ticino  
DICS

SWISSLOS

Museo Villa dei Cedri  
Piazza San Biagio 9  
CH-6500 Bellinzona

T +41 (0)58 203 17 30/31  
F +41 (0)58 203 17 32  
museo@villacedri.ch  
www.villacedri.ch

Josef Albers  
Anatomia di *Omaggio al Quadrato*

Museo Villa dei Cedri, Bellinzona  
28. September 2019 bis 2. Februar 2020

#### MEDIENMITTEILUNG

Ausgehend von einer unveröffentlichten Abfolge von Ölbildern, Drucken und Skizzen des deutschen Künstlers und Farbtheoretikers Josef Albers (1888-1976) zeichnet die Ausstellung die Entstehung einer Ikone des 20. Jahrhunderts nach: An der Serie *Homage to the Square* (Hommage an das Quadrat), mit der Albers 1949 begann, arbeitete er über ein Vierteljahrhundert lang. Anhand von streng quadratischen, sich überlappenden Grundierungen in verschiedenen Grössen und Farbtönen untersuchte er die Wechselwirkungen zwischen Farben. Mit einem fast rituellen Ansatz lotete der Künstler so die Modulationen von Licht und Farbe aus und wandelte sie in mehr als 2000 Werken in unendlich viele und zugleich unveränderliche Motive, Formen und Verfahren ab. Das Quadrat gab somit den Rahmen für eine unbeschränkte kreative Freiheit vor.

Diese Serie ist das Ergebnis einer vertieften Auseinandersetzung und veranschaulicht Albers' künstlerische Experimente in den Jahren seiner Lehrtätigkeit am Bauhaus in Dessau (1925-1933) und am Black Mountain College (1933-1949) in den Vereinigten Staaten. Albers, der jeden theoretischen Unterricht ablehnte, forderte seine Studentinnen und Studenten auf, ausschliesslich aus der Praxis zu lernen und selbst zu eigenen künstlerisch-formalen Lösungen zu finden. Damit erneuerte er nicht nur den Kunstunterricht, sondern auch die Art und Weise, wie das Kunstschaffen selbst wahrgenommen wird.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Josef and Anni Albers Foundation, Bethany (Connecticut/USA). Einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung des Konzepts leistete Marco Pierini, Direktor der Galleria Nazionale dell'Umbria in Perugia.

#### Josef Albers und das Museo Villa dei Cedri

Mit ihrem Fokus auf den grossen Persönlichkeiten der Kunstgeschichte, die in der unmittelbaren Nachkriegszeit zur Erneuerung der Sprache der Kunst beigetragen haben, fügt sich die Ausstellung «Josef Albers. Anatomia di *Omaggio al Quadrato*» in das Programm des Museo Villa dei Cedri ein. Zudem führt das Museum damit seine Untersuchungen weiter, die es zum Verhältnis zwischen Zeichnungen, Skizzen und Drucken – Papierarbeiten, welche die

Sammlung des Museo Villa dei Cedri auszeichnen – sowie Gemälden eingeleitet hat. Dieses Verhältnis bietet Zugang zur mehr nach innen gerichteten, reflektierten Arbeit der Künstler. Vor hundert Jahren wurde das Bauhaus gegründet. Aus Anlass dieses Jubiläums (1919-2019) wird mit der Ausstellung auch auf das bedeutende Vermächtnis einer der einflussreichsten Kunst-, Architektur- und Designschulen des 20. Jahrhunderts verwiesen.

### Die Ausstellung

Die knapp hundert gezeigten Werke sind das Ergebnis einer Auswahl von Gemälden, welche die 1949 bis 1976 entstandene Serie *Homage to the Square* (Hommage an das Quadrat) bilden. Zusammen mit den ausgestellten Vorbereitungsarbeiten und Entwürfen bieten sie Einblick in den Schaffensprozess des Künstlers und ermöglichen es, diesen Prozess bis zu den späteren Siebdrucken nachzuvollziehen. Ergänzt werden die Exponate durch einige Arbeiten, die ausgewählt wurden, um diese grundlegende Suche am Übergang von der Moderne zur zeitgenössischen Kunst in einen Zusammenhang zu stellen.

Dank der Einfachheit der von Albers gewählten Ausdrucksmittel – drei oder vier quadratische Formen und die Farbe – kann die Aufmerksamkeit ganz auf den Prozess der visuellen Wahrnehmung gerichtet werden und bleibt nicht buchstäblich «an der Oberfläche». In gewisser Weise wird es möglich, in das Innere des Sehens vorzudringen. Dieses Sehen ist nie neutral, sondern vielmehr persönlich und der Interpretation unterworfen, wie Johann Wolfgang Goethe in der Einführung zu seiner Schrift *Zur Farbenlehre* von 1810 betonte. Von diesem Text liess sich Josef Albers bei seinen Untersuchungen zur Farbe inspirieren. Albers' gesamte Arbeit lief darauf hinaus, dass Farbe als Ergebnis von physiologischen und psychischen Erscheinungen immer relativ ist und zugleich eine «ausserordentliche Präsenz und immaterielle Täuschung» darstellt.

«Das Merkmal jeder *Homage to the Square*», schreibt Marco Pierini im Katalog, «liegt nicht in der sterilen Befolgung einer Regel, sondern in der magnetischen Energie, die das Werk ausstrahlt, in der beschwörenden Kraft sowie in der Aufrichtigkeit und Echtheit, die ihm die moralische Strenge seines Urhebers und dessen tiefer Respekt für die Kunst als höchst menschliche Tätigkeit verliehen haben. Von Letzterer hängen das Gedeihen des Individuums und die Entwicklung der Gesellschaft ab».

### Max Bill, einer der wichtigsten Förderer von Albers in Europa

Ein Ausstellungssaal ruft auch die langjährige Freundschaft in Erinnerung, die den Schweizer Künstler Max Bill (1908-1994) mit Josef Albers verband. Sie begegneten sich erstmals 1927 am Bauhaus in Dessau, wo Max Bill den Vorkurs bei Albers belegte. Einige Jahre später trafen Schüler und Meister in Paris wieder aufeinander, als beide der 1931 gegründeten Künstlergruppe Abstraction-Création beitraten. Nachdem Albers 1933 in die Vereinigten Staaten emigriert war, entwickelte sich zwischen den beiden ein intensiver Briefwechsel. Sie tauschten ihre Ideen und Meinungen aus, zum Beispiel über die Frage der Farbe, für die sich Bill und Albers zur gleichen Zeit zu interessieren begannen. 1938 empfahl Albers Max Bill als Kunstdozenten für die Museums Art School in Boston. Bill, der am Aufbau der Hochschule für Gestaltung in Ulm beteiligt war, bot Albers später eine Professorenstelle an. Josef Albers führte

jedoch damals Verhandlungen mit der Yale-Universität, an der er ab 1950 bis zur Aufgabe seiner Lehrtätigkeit im Jahr 1958 unterrichtete.

In Europa war Max Bill einer der wichtigsten Förderer von Josef Albers, nachdem dieser ins Exil gegangen war. 1948 organisierte er die Gruppenausstellung *Albers, Arp, Bill* in der Galerie Herbert Herrmann in Stuttgart. Im Kunsthaus Zürich arrangierte er 1956 die Ausstellung *Josef Albers. Fritz Glarner. Friedrich Vordemberge-Gildewart*, um die drei emigrierten Künstler und ihre gemeinsame Kunstrichtung, die konstruktive konkrete Malerei, vorzustellen.

Ihre Freundschaft, der gegenseitige Respekt und ihre ähnlichen Absichten wurden durch den Austausch einer Skulptur von Max Bill gegen ein in der Ausstellung gezeigtes Bild von Josef Albers besiegelt.

### Der Katalog zur Ausstellung

Zur Ausstellung erscheint bei Magonza Editore, Arezzo, ein Katalog in einer italienischen und englischen Ausgabe (internationaler Vertrieb). Herausgeber ist Marco Pierini, Direktor der Galleria Nazionale dell'Umbria in Perugia. Ergänzt wird der Band durch Texte der Kuratoren der Ausstellung, Marco Pierini und Carole Haensler, Direktorin von Bellinzona Musei und Kuratorin des Museo Villa dei Cedri, Bellinzona. Zudem enthält er einen noch nie auf Italienisch und Englisch erschienenen Text von Max Bill, der in den Jahren 1927 bis 1929 am Bauhaus in Dessau Albers' Schüler war. Bills Essay ist den 1950er-Jahren in einer deutschsprachigen Publikation erschienen und wurde bisher noch nie übersetzt und in anderen Sprachen veröffentlicht. Im Katalog abgedruckt ist auch ein Text zu Josef Albers der US-amerikanischen Malerin und Bildhauerin Elaine De Kooning, einer Vertreterin des abstrakten Expressionismus. Zusammen mit dem Essay von Max Bill veranschaulicht dieser Beitrag den Dialog zwischen Europa und den Vereinigten Staaten, die Josef Albers beide Heimat waren.

### Museo Villa dei Cedri

Piazza S. Biagio 9 | CH-6500 Bellinzona

Tel. +41 (0)58 203 17 30

E-Mail: [museo@villacedri.ch](mailto:museo@villacedri.ch) | Web: [www.villacedri.ch](http://www.villacedri.ch)

Eintrittspreise: CHF 10.- / € 9.-; reduziert: CHF 7.- / € 6.-

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag: 14 bis 18 Uhr | Samstag, Sonntag und Feiertage: 10 bis 18 Uhr | Montag und Dienstag geschlossen

Museo Villa dei Cedri  
Piazza San Biagio 9  
CH-6500 Bellinzona

T +41 (0)58 203 17 30/31  
F +41 (0)58 203 17 32  
museo@villacedri.ch  
www.villacedri.ch

Josef Albers

## Anatomia di *Omaggio al Quadrato*

Museo Villa dei Cedri, Bellinzona  
28. September 2019 bis 2. Februar 2020

### Biografische Angaben zu Josef Albers

Josef Albers wurde am 19. März 1888 in Bottrop geboren und bildete sich von 1920 bis 1925 am Bauhaus in Weimar aus. Er war der erste Student, dem angeboten wurde, dort zu lehren. So war er nach dem Umzug des Bauhauses nach Dessau (1925) als «Meister» tätig. In jenen Jahren versuchte der junge Künstler, die statische Natur der Malerei zu durchbrechen, indem er durch die Wiederholung abstrakter geometrischer Muster die Unbeständigkeit der Formen hervorhob und ausschliesslich Primärfarben verwendete. Neben Drucken, Möbelentwürfen und Metallarbeiten schuf er damals hauptsächlich Collagen aus farbigem Glas, die ständige Lichtveränderungen ermöglichen.

Aufgrund der Unterdrückung durch die Nationalsozialisten wurde das Bauhaus 1933 geschlossen. Im November jenes Jahres wurden Josef Albers und seine Frau Anni (1899-1994) in die Vereinigten Staaten berufen: Am erst kurz zuvor gegründeten Black Mountain College in North Carolina, einer innovativen experimentellen Kunsthochschule, lehrte er bis 1949. Parallel dazu schuf der Künstler weiterhin Collagen und experimentierte mit zahlreichen Drucktechniken. Zudem verfasste er verschiedene Schriften zu Kunst und Kunstpädagogik und gewann damit als Lehrer zunehmenden Einfluss.

Später zog das Ehepaar Albers nach Connecticut, wo Josef Albers von 1950 bis 1958 an der School of Art der Yale University das Departement für Design leitete. Der bekannte Professor wurde nun von zahlreichen amerikanischen und europäischen Hochschulen regelmässig für Gastdozenturen eingeladen und bildete so eine neue Generation von Kunstlehrern aus. In jenen Jahren schrieb und malte er weiter. Vor allem schuf er verschiedene Gemäldeserien wie *Homage to the Square* (Hommage an das Quadrat), aber auch *Structural Constellations* (strukturelle Konstellationen). Diese sind aus einander ähnlichen geometrischen Mustern zusammengesetzt, die jedoch durch die Erzeugung besonderer optischer Wirkungen eine chromatische oder strukturelle Mehrdeutigkeit auslösen.

1963 erschien in der Yale University Press, New Haven, die erste Auflage von *Interaction of Color* (Zusammenwirken von Farben). Dieses Buch verlieh den Untersuchungen über die Wahrnehmung, aber auch der Kunstpädagogik neue Impulse. Josef Albers war sich der grossen

Farbtheorien seiner Vorgänger bewusst: Johann Wolfgang Goethe (*Zur Farbenlehre*, 1810), Philippe Otto Runge (*Die Farbkugel*, 1810) und Michel-Eugène Chevreul (*De la loi du contraste simultané des couleurs*, 1839) beeinflussten Künstler wie Eugène Delacroix, Georges Seurat und natürlich Johannes Itten (Lehrer von Albers) und Paul Klee (sein Freund in der Zeit am Bauhaus). Beim originellen Ansatz, den Albers entwickelte, gehen die Praxis und das künstlerische Experimentieren der Theorie voran.

«In der visuellen Wahrnehmung wird eine Farbe fast nie so gesehen, wie sie wirklich ist – wie sie physikalisch ist. Farbe ist deshalb das relativste Medium in der Kunst» [In visual perception a color is almost never seen as it really is – as it physically is. This fact makes color the most relative medium in art]. Mehr als jeden anderen Maler faszinierte Albers die Farbe: Das Licht, das die Farbabstufungen bestimmt, war für ihn die vierte Dimension – visuelle Wahrnehmung und immaterielle Illusion zugleich.

Als Albers am 26. März 1976 in New Haven starb, arbeitete er noch immer an seiner Serie *Homage to the Square*.

**Museo Villa dei Cedri**  
Piazza San Biagio 9  
CH-6500 Bellinzona

T +41 (0)58 203 17 30/31  
F +41 (0)58 203 17 32  
museo@villacedri.ch  
www.villacedri.ch

Josef Albers  
*Anatomia di Omaggio al Quadrato*

Museo Villa dei Cedri, Bellinzona  
28. September 2019 bis 2. Februar 2020

BILDER FÜR DIE PRESSE

Die Bilder in hoher Auflösung können von der Webseite  
des Museums heruntergeladen werden, wenn Sie die  
Zugriffsdaten zum vertraulichen Bereich ausfüllen:  
[www.villacedri.ch/areastampa](http://www.villacedri.ch/areastampa)

Alle Werke unterliegen dem Urheberrecht. Es ist zwingend,  
das Copyright zu erwähnen.

Presse Office  
Museo Villa dei Cedri  
Piazza San Biagio 9  
CH-6500 Bellinzona  
T +41 (0)58 203 17 30/31  
F +41 (0)58 203 17 32  
[museo@villacedri.ch](mailto:museo@villacedri.ch)

**Bilder für die Presse**



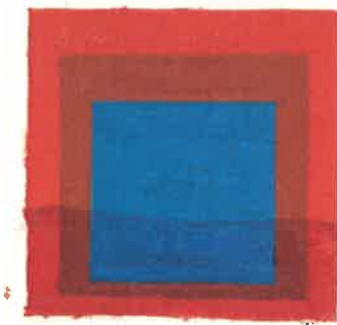
1 - Josef Albers  
*Homage to the Square*, 1950  
Oil on Masonite  
40.6 x 40.6 cm  
The Josef and Anni Albers Foundation,  
1976.1.1313

© 2019 The Josef and Anni Albers  
Foundation/Artists Rights Society (ARS),  
New York/ProLitteris, Zurich  
Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art



2 - Josef Albers  
*Two color studies for «Homage to the Square»*,  
s.d.  
Oil and pencil on cardboard with varnish  
28.6 x 12.4 cm  
The Josef and Anni Albers Foundation,  
1976.2.38

© 2019 The Josef and Anni Albers  
Foundation/Artists Rights Society (ARS), New  
York/ProLitteris, Zurich  
Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art



3 - Josef Albers  
*Color study for a «Homage to the Square»*, s.d.  
Oil and pencil on blotting paper  
33.5 x 30.6 cm  
The Josef and Anni Albers Foundation,  
1976.2.75

© 2019 The Josef and Anni Albers  
Foundation/Artists Rights Society (ARS),  
New York/ProLitteris, Zurich  
Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art



4 - Josef Albers  
*Two color studies for «Homage to the Square»*, s.d.  
Oil and pencil on cardboard  
27.9 x 12.5 cm  
The Josef and Anni Albers Foundation,  
1976.2.174

© 2019 The Josef and Anni Albers  
Foundation/Artists Rights Society (ARS), New  
York/ProLitteris, Zurich  
Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art





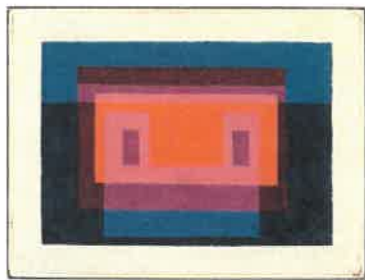
5 - Josef Albers  
*Study for «Homage to the Square»:  
Unexpected Turn*, ca. 1959  
 Oil and pencil on blotting paper  
 29.4 x 29.7 cm  
 The Josef and Anni Albers Foundation,  
 1976.2.298

© 2019 The Josef and Anni Albers  
 Foundation/Artists Rights Society (ARS),  
 New York/ProLitteris, Zurich  
 Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art



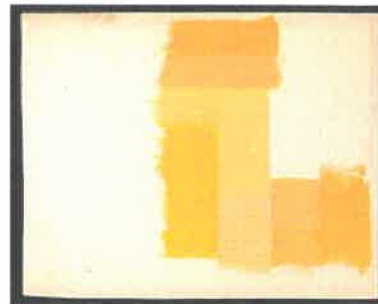
6 - Josef Albers  
*Two color studies for «Homage to the Square»*,  
 s.d.  
 Oil and pencil on blotting paper  
 17.6 x 8.6 cm  
 The Josef and Anni Albers Foundation,  
 1976.2.318

© 2019 The Josef and Anni Albers  
 Foundation/Artists Rights Society (ARS), New  
 York/ProLitteris, Zurich  
 Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art



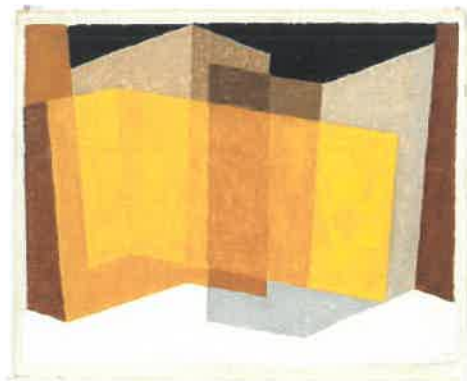
7 - Josef Albers  
*4 Central Warm Colors Surrounded by 2  
Blues*, 1947  
 Oil on blotting paper mounted on wood panel  
 25.4 x 34.3 cm  
 The Josef and Anni Albers Foundation,  
 1976.2.1170

© 2019 The Josef and Anni Albers  
 Foundation/Artists Rights Society (ARS),  
 New York/ProLitteris, Zurich  
 Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art



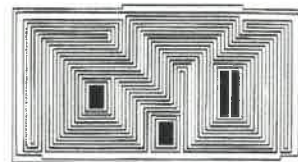
8 - Josef Albers  
*Color study for a «Homage to the Square»*, s.d.  
 Oil and pencil on blotting paper  
 29.5 x 23.7 cm  
 The Josef and Anni Albers Foundation,  
 1976.2.1407

© 2019 The Josef and Anni Albers  
 Foundation/Artists Rights Society (ARS), New  
 York/ProLitteris, Zurich  
 Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art



9 - Josef Albers  
*Angular*, 1935  
Oil on composition board  
40.6 x 50.2 cm  
The Josef and Anni Albers Foundation,  
2003.1.1

© 2019 The Josef and Anni Albers  
Foundation/Artists Rights Society (ARS),  
New York/ProLitteris, Zurich  
Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art



10 - Josef Albers  
*Sanctuary*, 1942  
Zinc plate lithograph  
Foglio: 48.3 x 61 cm  
The Josef and Anni Albers Foundation,  
1976.4.104

© 2019 The Josef and Anni Albers  
Foundation/Artists Rights Society (ARS), New  
York/ProLitteris, Zurich  
Photo: Tim Nighswander/Imaging4Art



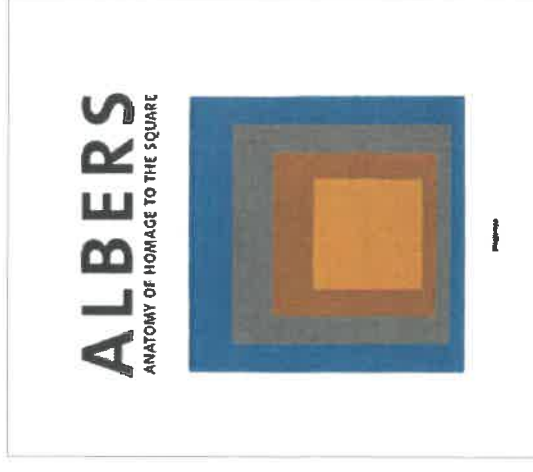
11 - Josef Albers, Mai 1961  
Photo © Hannes Beckmann, Courtesy of the  
Josef and Anni Albers Foundation



12 - Albers und Bill in der Cafeteria der  
Hochschule für Gestaltung Ulm, 1955  
Photo: Margit Weinberg-Staber



13 - Josef Albers  
Study to "Completed" (Homage to the  
Square), 1954  
Oil on Masonite  
40.4 x 40.4 cm  
Sammlung Chantal und Jakob Bill, Schweiz  
© 2019 ProLitteris, Zurich  
Courtesy Museo Villa dei Cedri, Bellinzona  
Photo: Roberto Pellegrini

**TITLE****Josef Albers. Anatomy of Homage to the Square****AUTHOR** **Marco Pierini (edited by) – Josef Albers, Max Bill, Elaine de Kooning, Carole Haensler, Elisa Nocentini, Marco Pierini (texts by)**

<b>genre</b>	Contemporary Art	<b>DESCRIPTION</b>	The volume is based on an unpublished sequence of works by Josef Albers issued to mark the occasion of the exhibition at the Museo Villa dei Cedri in Bellinzona (curated by Marco Pierini and Carole Haensler). The book progresses through a selection of graphic works, gouaches, preparatory drawings and paintings that trace the references and relationship between preparatory outlines and sketches and the completed work, in particular regarding the series <i>Homage to the Square</i> , while investigating the artist's tendency towards a rigorous "sensitivity" to colour. Indeed, almost ritualistic in his approach, Albers chooses the modulation of light and colours with a resolute, spiritual perseverance, applied to an infinite yet invariable range of motifs, forms and processes. In addition to historical and artistic research by the editors, the catalogue also contains a text by Max Bill, who, between 1927 and 1929, was a student of Albers at the Bauhaus in Dessau.
<b>size</b>	26 x 29 cm		
<b>pages</b>	144		
<b>public.</b>	September		
<b>year</b>	2019		
<b>price</b>	50,00 euros		
<b>isbn</b>	978-88-98756-83-4		
<b>language</b>	ENGLISH		